



Pressemitteilung

PM 12/ 2016

Kiel/ Gelting, 10. Mai 2016

Geltinger für Aufschub von Plänen des Landes zum Polderbau – zunächst Alternativen vergleichend prüfen

Über 150 Bürger und Bürgerinnen folgten am Montag Abend der Einladung der IG Land & Wasser Gelting und der NaturFreunde Schleswig-Holsteins zur Diskussion für einen sicheren zukunftsfähigen Hochwasserschutz. Mit überwältigender Mehrheit beschlossen die Geltinger Bürger und Bürgerinnen eine Resolution gegen die Pläne des Landes zum Bau eines bis zu 3.60 Meter hohen Polders mitten in Gelting. Der offensichtlich kurz vor Fertigstellung stehende Planfeststellungsbeschluss für den Polder solle ausgesetzt werden. Zu viele Faktoren wie Sicherheit, Kosten und Naturschutzaspekte wären noch nicht bis zum Ende gedacht – so der Tenor des Abends.

Geäußert wurde die mit Zahlen belegte Besorgnis, der Polder sei für künftig zu erwartende Starkregenereignisse nicht ausreichend dimensioniert, die Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit daher nicht realistisch. Vor einer endgültigen Entscheidung für eine Investition in einen Polder von über einer Millionen Euro an Steuergeldern müssten alternative Lösungen gleichberechtigt geprüft, von einem unabhängigen Gutachter bewertet und für die Bürger transparent dargestellt werden. Kritisiert wurde insbesondere, dass das zuständige Ministerium in Kiel das einstimmige Votum der eigens von ihr eingesetzten Arbeitsgruppe, dem „Bearbeitungsgebiet 23 Flensburger Förde“, die sich für eine alternative Lösung aussprach, abgelehnt hatte.

Wie von den NaturFreunden Schleswig-Holsteins und der IG Land Wasser Gelting vorgestellt und favorisiert, sprachen sich die Geltinger für einen offenen, naturnahen Bachlauf mit Knick östlich entlang der Bebauung in Gelting aus. Damit bestehe für Gelting eine „einmalige historische Chance“ eventuelles Hochwasser sicher und naturverträglich abzuleiten. Diese Variante böte eine höhere Sicherheit, würde den Zielen europäischer Gewässerschutzvorgaben entsprechen, dem Naturschutz dienen und für mehr Wohnqualität sorgen. Dies zu vergleichbaren Kosten, wenn alle Folgekosten der Varianten berücksichtigt würden.

Die Frage des Abends „Ist der geplante Polder für die Zukunft geeignet?“, wurde von knapp 150 Geltingern mit einem klaren „nein“ beantwortet. Die Diskussion fand trotz des emotionalen Themas in ruhiger sachlicher Atmosphäre statt.

Kontakte für die Medien:

Dr. Ina Walenda, mobil 01781309350

ina.walenda@naturfreunde-sh.de

Immo Buchholz, mobil 01725190006

immo-buchholz@t-online.de